

JAHRESBERICHT 2019

Rückblick auf die Projektarbeit in Makoko – Bericht des Präsidenten

Das Hauptaugenmerk unserer Projektarbeit galt im Berichtsjahr einerseits der praktischen Arbeit an der Front mit den Traditionellen Hebammen (TBAs) und -Heilern (THs) und andererseits der Überprüfung des ‚Impacts‘ unserer Seminare, deren Einfluss und deren Nachhaltigkeit des Gelernten auf die Praxisarbeit der TBAs und THs. Begleitend führten wir die routinemässige, medizinische Datenerhebung durch die praktizierenden TBAs und THs in der Makoko/Iwaya Gemeinde ein, denn bis anhin gab es weder eine Patientenregistrierung noch eine Dokumentation zu den Krankheiten.

Erhebung des Blutdrucks während der Schwangerschaft in Makoko

Die diesjährigen Aktivitäten starteten mit einem Versuch der Erhebung der Häufigkeit von Bluthochdruck während der Schwangerschaft. Nach einer entsprechenden Weiterbildung wurde ein Probe-Galopp in den ersten sechs Monaten 2019 durchgeführt. Die TBAs wurden instruiert, auf einer Vorlage für jede schwangere Frau Patientinnen- und Schwangerschaftsdaten mit besonderem Augenmerk auf die Resultate der Blutdruckmessung einzutragen. Diese für uns selbstverständliche Routine bereitete den TBAs erhebliche Schwierigkeiten. Eine zusätzliche Weiterbildungsveranstaltung wurde notwendig. Mit regelmässiger Messung und Registrierung des Blutdrucks der schwangeren Frauen bei jedem Praxisbesuch wäre die Früherkennung von Präeklampsie und Eklampsie (Schwangerschaftsvergiftung) in dieser Gemeinde möglich. Im Verlaufe der 2. Jahreshälfte wurden die TBAs fleissiger und zuverlässiger, auch wenn die Rückläufe der Vorlagen nicht immer von allen regelmässig erfolgten. Ihre gewerteten Leistungen wurden mit einer glanzvollen ‚Preisverleihung‘ am Jahresend Anlass anerkennend gefeiert.

Mit den Rückmeldungen (41% regelmässige Rückmeldungen) können wir schon wenige, aber wertvolle Erkenntnisse gewinnen. So kann für das Jahr 2019 festgehalten werden:

- **1860 BD-Messungen wurden an 1357 Schwangeren durchgeführt.**
- **Davon zeigten 8.8% einen Schwangerschafts-Bluthochdruck und wurden ins Spital zur weiteren Behandlung überwiesen.**
- **60 von 402 Neugeborenen zeigten Probleme, die eine Überweisung in entsprechende Zentren notwendig machte.**

Bis dato lagen überhaupt keine offiziellen Zahlen bezüglich Schwangerschaft und deren möglichen Komplikationen vor. Diese Erhebungen wurden nun erstmals von den TBAs und THs durchgeführt und geliefert! Diese Tatsache allein zeigt für Makoko den „Beginn einer neuen Zeit“ an – die Anerkennung durch den Staat und die entscheidende Integration der bisher in der Anonymität lebenden und in der Illegalität agierenden TBAs und THs in das Gesundheitssystem dieses Landes. Sie werden nun dank dieser Studie dem Staat wertvolle Daten über den Gesundheitszustand der Schwangeren in Makoko liefern können, denn die Blutdruckmessungen sind zur Routineuntersuchung geworden! Die herkömmliche Schwangerschaftsüberwachung (Ante Natal Care) im traditionellen Setting nimmt langsam eine neue Kontur an. Bekanntlich stellen die Präeklampsie und Eklampsie eine der häufigsten Ursache der Wochenbettsterblichkeit in der dritten Welt dar. Durch die frühzeitige Erkennung des Schwangerschafts-Bluthochdrucks können gefährdete werdende Mütter rechtzeitig zur Behandlung überwiesen werden. Ein erster kleiner, aber wichtiger Schritt im Rahmen einer Präventionsmassnahme. Darauf dürfen wir zusammen mit den TBAs und THs stolz sein!

Im Herbst 2019 besuchten drei Vorstandsmitglieder von SUPPORT Makoko, um einen Augenschein der Entwicklungen vor Ort zu nehmen und Gespräche mit unserem Partner, IROHES Initiative, über die nächste Projektphase zu führen. Zunächst unternahmen wir ‚Inspektionsbesuche‘ in den Praxen



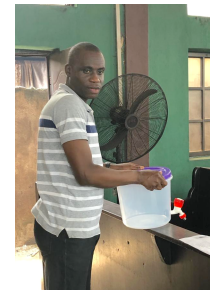
von 17 TBAs und THs. Auf einem vorbereiteten Formular war festgehalten, welche Massnahmen und Anpassungen in den Praxen (gemäss unseren in den Seminaren vermittelten Inhalten) wir als minimalen Standard erwarten: z.B. die Händewascheinrichtung, die Ausstattung der Untersuchungsräume, die Zugänglichkeit für Patientinnen etc. Wir hielten auch Ausschau auf Praxen, die sich womöglich als Health Post eignen könnten. Der Aufbau von 8 solcher Health Posts in Makoko stellt bekanntlich die Phase 2 des Projektes dar. Die Delegation war sich dahingehend einig, dass keine der Praxen für die Umwandlung in einen Health Post geeignet ist. Erfreulich jedoch war die Tatsache, dass alle besuchten TBAs und ihre Lehrlinge das Beherrschen der Blutdruckmessung demonstrieren konnten.

Anlässlich dieses Besuches in Lagos hatten wir die Gelegenheit, ein Gespräch über unser Projekt mit dem neuen Gesundheitsminister, Prof Abayomi, zu führen. Als Public Health Spezialist und Epidemiologe fand er unseren Projektansatz ganz in seinem Sinne und versprach, nach Gesprächen mit den Gemeindepräsidenten auf uns zurückzukommen. Die Verhandlungen mit der Regierung bezüglich der Übernahme des PHC Aiyetoro in der Nachbargemeinde von Makoko sind jedoch ins Stocken geraten.



Mutation bei IROHES Initiative

Der Projektmanager unseres Partners IROHES Initiative schied nach 3 1/2 Jahren zum Jahresende aus der Organisation aus. Herr Onyebuchi war mit seiner ansteckenden Begeisterungsfähigkeit ein wertvoller Mitarbeiter und Förderer des Projektes bei den TBAs und THs. Wir danken Herrn Onyebuchi für seine grosse Leistung und sein Verdienst für das Projekt.



Unterstützung für SUPPORT

Wir durften im Berichtsjahr wiederum auf die Unterstützung und zahlreiche Spenden unserer Mitglieder und Gönner zählen. Allen voran danken wir der Firma OMRON aus Holland für die grosszügige Unterstützung bei der Finanzierung von Blutdruckmessgeräten und für die Durchführung der Studie über den Schwangerschaftsbluthochdruck in Makoko.

Wir haben uns auch über die zahlreichen privaten Spenden gefreut und sind sehr dankbar dafür.

Namentlich erwähnten möchten wir:

Stiftung Carl u. Elise Elsener; Heinz Fischer; Renate u. Heinrich Fricker; Helen u. Max Fumasoli; Matthias Gittermann; Monica Glauser; Oliver Gnehm; Kirchgemeinde Maria-Hilf, Leimbach; Thomas Mauchle; Jolanda u. Peter Mottier-Hoekstra; Asta Nungässer; Fam. Ursula u. Marco Schärer; Jürg Schmid; Verena Schmidheiny; Bernhard Stamm; Weihnachtsmarkt der Schule Boswil; Thomas Welti; Fam. Irmgard u. Peter Zehnder.

Ein herzlicher Dank auch an alle Spender, die nicht erwähnt werden möchten.

Wir alle im Vorstand, unsere Partner und Teams in Lagos sowie die Bevölkerung von Makoko/Iwaya möchten allen Personen, Institutionen/Organisationen einen ganz herzlichen Dank aussprechen für die uneigennützig Unterstützung und Spenden, die wir für unser Projekt erhalten haben.

Schliesslich, mein herzlichster Dank dem Vorstand für den aufopfernden, ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit für SUPPORT.

Dr. Vincent da Silva

Präsident Verein SUPPORT

